

Bürgerstiftung sucht Vorschläge für Bürgerpreis

GESELLSCHAFT Noch bis zum 31. August können Norder vorgeschlagen werden – 1000 Euro Preisgeld winken

OK
22.08.20

Der Stiftungspreis der Bürgerstiftung Norden wird zum 16. Mal verliehen. Die Urkunde gestaltet ein Künstler.

NORDEN/IGR – Die Liste der Träger des Stiftungspreises der Bürgerstiftung Norden, kurz Bürgerpreis, ist lang. 15 Namen finden sich auf ihr, die erste Verleihung gab es 2004. Der Preis soll ehrenamtliches Engagement würdigen, sagt Dr. Jörg Hagena, Vorsitzender der Bürgerstiftung, im KURIER-Gespräch: „Es gibt sehr viele Menschen in Norden, die sich ehrenamtlich engagieren, der Preis soll eine Anerkennung ihrer Arbeit sein.“ Die Vorschläge für eventuelle Preisträger kommen aus der Bevölkerung. Dabei können sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen vorgeschlagen werden.

Das zeigt auch ein Blick auf die vergangenen vier Preisträger. Mit Hermann-Joseph Bohne und Berend Brechters haben 2018 und 2016 zwei Einzelpersonen den Preis erhalten. 2017 und 2019 ging die Auszeichnung an den Ökumenischen Arbeitskreis Synagogenweg und die Städtepartnerschaft Bradford on Avon – Norden. Wichtig ist dabei, dass es einen regionalen Bezug gibt. Die genauen Voraus-



Im vergangenen Jahr wurde der Bürgerpreis an den Verein Städtepartnerschaft Bradford on Avon – Norden verliehen. In diesem Jahr gibt es zwar den Preis, aber wohl keinen großen Festakt.

ARCHIVFOTO: TEBBEN-WILLGRUBS

setzungen sind auf der Homepage der Bürgerstiftung unter www.buergerstiftung-norden.de nachzulesen.

Mit dem Bürgerpreis erhalten die Preisträger auch ein Preisgeld in Höhe von 1000 Euro. „Damit soll die ehrenamtliche Arbeit unterstützt werden“, betont Hagena. Es diene keineswegs als Ersatz für geleistete Aufwendungen. Vielmehr soll es für weitere Projekte eingesetzt werden.

Über den Preisträger entscheidet eine Jury aus Mitgliedern des Stiftungsbeirats und -vorstands. „Dabei berücksichtigen wir auch vorgeschlagene Personen aus den vergangenen fünf Jahren, die den Preis noch nicht erhalten haben“, erklärt Hagena. Somit ist das Feld der möglichen Preisträger recht groß. Hagena hofft dennoch, dass weitere Vorschläge eingereicht werden. „Ich finde es wichtig, die eh-

renamtliche Arbeit nach außen zu tragen und in die Öffentlichkeit zu bringen“, betont der Vorsitzende der Bürgerstiftung.

Die meisten Einsendungen erhält die Stiftung auf dem „klassischen“ Weg per Post. Es ist aber auch möglich, einen Vorschlag per E-Mail einzureichen. Die Kontaktdaten finden sich ebenfalls auf der Homepage der Bürgerstiftung. „Das Anschreiben kann

ganz formlos erfolgen“, sagt Hagena. Ein paar Zeilen zu den Gründen für den Vorschlag reichen schon aus, dann wird der Kandidat in den Pool aufgenommen und steht als Preisträger zur Wahl.

Höhepunkt der Preisverleihung ist normalerweise ein großer Festakt im Bürgerhaus, das dürfte in diesem Jahr aber anders aussehen. „Da im November vermutlich noch dieselben Corona-Regeln gelten

wie jetzt, werden wir auf eine große Feier verzichten müssen“, bedauert Hagena. Ein Preis soll aber dennoch verliehen werden. Der wird traditionell mit einer Urkunde geschmückt, die von einem Norder Künstler gestaltet wird. Wer diese Aufgabe in diesem Jahr übernimmt, steht aber noch nicht fest.

Bürgerpreis

Die bisherigen Preisträger:

- 2019 Städtepartnerschaft Bradford on Avon – Norden
- 2018 Hermann-Joseph Bohne
- 2017 Ökumenischer Arbeitskreis Synagogenweg
- 2016 Berend Brechters
- 2015 Heimatverein Nord-erland
- 2014 Walter Wolff
- 2013 Ingrid Eilers
- 2012 Karl Kettler
- 2011 Hospizgruppe Norden
- 2010 Kleiderlädchen
- 2009 Friedrich de Vries
- 2008 Otto Bork
- 2007 Hildegard Peters
- 2006 Seniorenbeirat der Deutschen Post
- 2005 Anton Apetz
- 2004 Elisabeth Stabenau